

Autor: Martin Schwarz

Tabellen: Martin Schwarz

## Tourismus in München in den Jahren 2006 bis 2015

### Struktur und Entwicklungen

Steigerung bei den Gästezahlen der Jahre 2006 auf 2015 um knapp 60 %

Die Tourismusbranche in München erlebt seit Anfang der 2000er-Jahre einen stetigen Aufschwung. Waren es im Jahr 2002 noch 3,4 Millionen Übernachtungsgäste mit 6,9 Mio. Übernachtungen, so kletterten die Zahlen 2006 bereits auf 4 371 322 Gäste, die es zusammen auf 8 858 818 Übernachtungen brachten. Seither setzte eine zunehmende Dynamik im Beherbergungsbereich ein, was dazu führte, dass die Gästezahl von 2006 nach 2015 um rund 59,2 % auf 6 957 469 Personen stieg und die Zahl der Übernachtungen um rund 58,8 % auf 14 066 212. Dabei fiel der Anstieg der Zahl der Gäste aus dem Ausland mit einer Steigerungsrate 66,7 % stärker aus, als der der Gäste, die aus dem Bundesgebiet anreisen (+ 53,2 %). Dementsprechend sieht es bei den Übernachtungszahlen aus: Die Zahl der Übernachtungen der Auslandsgäste stieg um rund 66,9 %, während die Zahl der Gäste aus der Bundesrepublik im gleichen Zeitraum nur um 51,5 % stieg. Damit erhöhte sich auch der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtgästen von 44,0 % auf 47,2 %, sowie deren Anteil an den Übernachtungen von 46,1 % auf 49,6 %; siehe auch Tabelle 1.

#### Die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen 2006 bis 2015

Tabelle 1

Jahr	Gäste		Übernachtungen		Verweildauer ... Nächte	
	insgesamt	dar. ausländische Gäste	insgesamt	von ausl. Gästen	insgesamt	von ausl. Gästen
2006	4 371 322	1 925 236	8 858 818	4 183 177	2,0	2,2
2007	4 701 717	2 097 521	9 533 035	4 522 759	2,0	2,2
2008	4 830 393	2 100 394	9 847 122	4 584 559	2,0	2,2
2009	4 983 632	2 107 002	9 908 774	4 448 687	2,0	2,1
2010	5 572 955	2 440 404	11 095 710	5 169 928	2,0	2,1
2011	5 931 052	2 554 355	11 738 112	5 421 929	2,0	2,1
2012	6 132 786	2 757 772	12 366 261	5 924 393	2,0	2,1
2013	6 302 954	2 858 338	12 894 504	6 329 045	2,0	2,2
2014	6 593 883	3 009 971	13 448 024	6 650 914	2,0	2,2
2015	6 957 469	3 210 015	14 066 212	6 980 503	2,0	2,2

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2016.

© Statistisches Amt München

#### Herkunft der Gäste aus dem Ausland in den Jahren 2006 und 2015 (Auswahl der Top 15 nach Übernachtungen im Jahr 2015)

Die meisten Gäste aus dem Ausland kamen 2015 aus den Vereinigten Staaten. Die 384 419 angekommenen Gäste brachten es auf 849 320 Übernachtungen, dies entspricht einem Anteil von 6,0 % an den gesamten Übernachtungen, siehe Tabelle 2, Seite 21. Gegenüber dem Jahr 2006 stieg die Zahl der Übernachtungen der Gäste aus den USA um 29,5 % an. Den zweiten Platz nehmen die Besucher aus den arabischen Golfstaaten (u.a. Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Bahrain) ein. Sie erreichen 2015 einen Anteil an den gesamten Übernachtungszahlen von 4,9 %. Während im Jahr 2006 45 417 Gästeankünfte zu 183 152 Übernachtungen führten, stieg die Zahl der Besucher aus dieser Region um 352,8 % auf 205 631. Diese brachten es auf 683 123 Übernachtungen in den Münchner Beherbergungsstätten, was bei den Übernachtungen einem Plus von 273,0 % entspricht, und somit den stärksten prozentualen Zuwachs in dem Zehn-Jahreszeitraum markiert. Auf Platz drei der Länder mit den meisten Übernachtungen kommen die Gäste aus Italien.

### Die Gäste aus dem Ausland (TOP 15 nach Übernachtungen 2015)

Tabelle 2

Herkunftsland	Ankünfte			Übernachtungen		
	2006	2015	Veränderung in %	2006	2015	Veränderung in %
USA (Vereinigte Staaten)	288 597	384 419	33,2	655 988	849 320	29,5
Arabische Golfstaaten	45 417	205 631	352,8	183 152	683 123	273,0
Italien	223 884	273 374	22,1	469 871	564 297	20,1
Großbritannien und Nordirland	185 431	259 712	40,1	364 725	530 824	45,5
Schweiz	145 518	238 394	63,8	274 756	446 271	62,4
Österreich	116 988	214 747	83,6	206 953	370 774	79,2
Russland	42 481	119 075	180,3	120 209	303 878	152,8
China, Volksrepublik und Hongkong	40 846	142 116	247,9	82 597	288 490	249,3
Spanien	76 377	127 822	67,4	166 411	273 377	64,3
Frankreich	73 322	102 351	39,6	144 479	195 776	35,5
Japan	72 612	91 471	26,0	145 249	182 119	25,4
Niederlande	53 809	82 931	54,1	101 644	157 813	55,3
Australien	44 077	60 226	36,6	101 804	143 809	41,3
Brasilien	24 128	50 907	111,0	58 339	134 276	130,2
Kanada	37 502	47 460	26,6	76 640	112 351	46,6

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2016

© Statistisches Amt München

Die Damen und Herren aus Bella Italia steigerten die Zahl der Gästeankünfte aus ihrem Land um 22,1 % gegenüber 2006, deren Übernachtungen legten um 20,1 % auf 564 297 zu. Damit machten die Besucher aus der Republik Italien 4,0% an den gesamten Übernachtungen aus.

Neben den Golfstaaten konnten auch bei anderen Ländern hohe Zuwächse beobachtet werden. So stieg die Zahl der Gästeankünfte aus der Volksrepublik China (einschließlich der Sonderverwaltungszone Hongkong) von 40 846 um 247,9 % auf 142 116 im Jahr 2015. Die Zahl der Übernachtungen der Gäste aus dem Reich der Mitte stieg sogar um 249,3% (von 82 597 auf 288 490). Damit liegt China bei den Übernachtungen auf Rang Acht der Herkunftsländer.

Ein starker Anstieg ist auch bei den Gästen aus Russland zu sehen. Kamen im Jahr 2006 nur 42 481 Gäste aus der Russischen Föderation so waren es 2015 119 075 und damit 180,3 % mehr. Die Übernachtungszahlen der Gäste aus Russland stiegen dagegen „nur“ um 152,8 % von 120 209 auf 303 878, siehe auch Tabelle 2.

#### *Innenstadtnahe Bezirke verzeichnen die meisten Übernachtungen*

Innerhalb des Stadtgebietes gibt es eine starke Konzentration der Übernachtungen. 26,9 % der Übernachtungen wurden 2015 im Stadtbezirk 2, Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt registriert. Auf Platz zwei folgt der Stadtbezirk 5, Au-Haidhausen. Hier erfolgten 9,1 % der Übernachtungen im Jahr 2015. Dahinter liegt der Stadtbezirk 3, die Maxvorstadt, mit knapp 9,1 %. Jeweils mehr als 1 Mio. Übernachtungen wurden in den Stadtbezirken 12, Schwabing-Freimann sowie 1, Altstadt-Lehel gezählt. Gegenüber 2006 konnten einige Stadtbezirke Ihre Übernachtungszahlen deutlich steigern: Milbertshofen-Am Hart brachte es 2015 mit 381 132 Übernachtungen auf 4,5 mal so viele wie 2006. Die Stadtbezirke Milbertshofen-Am Hart und Sendling-Westpark wiesen 2015 dreimal so viele Übernachtungen auf wie vor 10 Jahren, siehe Tabelle 3, Seite 22.

Tabelle 3

**Die Ankünfte und Übernachtungen in den Stadtbezirken 2006 und 2015**

Stadtbezirk	2006		2015	
	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Über- nachtungen
1 Altstadt - Lehel	364 548	744 462	504 177	1 032 627
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 307 240	2 526 817	1 827 923	3 790 309
3 Maxvorstadt	416 854	847 035	680 636	1 278 859
4 Schwabing West	82 124	162 101	105 048	214 704
5 Au - Haidhausen	301 994	631 313	683 145	1 281 342
6 Sendling	42 215	97 611	40 221	93 960
7 Sendling - Westpark	45 117	95 432	142 647	286 868
8 Schwanthalerhöhe	173 736	333 932	237 711	465 616
9 Neuhausen - Nymphenburg	106 422	231 925	238 640	524 803
10 Moosach	.	.	49 338	103 001
11 Milbertshofen - Am Hart	41 277	82 979	173 347	381 132
12 Schwabing - Freimann	501 347	1 027 937	585 880	1 194 212
13 Bogenhausen	323 121	657 908	421 054	798 195
14 Berg am Laim	.	.	.	.
15 Trudering - Riem	75 039	172 758	233 993	495 033
16 Ramersdorf - Perlach	120 427	234 938	227 813	455 991
17 Obergiesing - Fasangarten	38 801	113 301	186 551	387 070
18 Untergiesing - Harlaching	.	.	.	.
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenr. - Solln	123 067	264 907	255 771	517 711
20 Hadern	13 643	24 594	20 659	44 417
21 Pasing - Obermenzing	83 055	154 636	142 838	276 221
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	41 672	107 072	65 479	152 517
23 Allach - Untermenzing	15 203	24 290	16 243	36 680
24 Feldmoching - Hasenberg	12 485	27 721	33 025	70 462
25 Laim	20 941	38 299	21 170	37 742
München insgesamt	4 306 839	8 601 968	6 957 469	14 066 212

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2016.

© Statistisches Amt München

*Mehr Betriebe, mehr Zimmer,  
mehr Betten*

**Die Entwicklung der Grunddaten im Beherbergungsbereich (Betriebe, Betriebsart, Anzahl Zimmer und Betten)**

Die Steigerung der Übernachtungszahlen in dem Ausmaß ist unter anderem auf einen Zuwachs an Betriebsstätten zurückzuführen. Im Jahr 2006 gab es insgesamt 354 Betriebe für die Beherbergung von Personen, 2015 waren es 404 Betriebe, dies entspricht einem Anstieg von 14,1 %. Mit den Betriebsstätten stieg die Zahl der angebotenen Zimmer von 23 462 um 40,5 % auf 32 960. Parallel dazu verläuft die Entwicklung beim Bettenangebot. Waren es 2006 noch 45 261 Gästebetten, zählte man im Jahr 2015 65 734. Das bedeutet eine Zunahme von 45,2 % in diesem Zeitraum; siehe Tabelle 4, Seite 23.

*Angebotsausweitung ist  
maßgeblich auf die Betriebsart  
Hotel zurückzuführen*

Die Entwicklung verlief allerdings nicht in allen Bereichen gleich: Im Bereich der Hotels war ein Anstieg von 100 Betrieben auf 171 zu verzeichnen, was einem Zuwachs von 71,0 % entspricht. Das Zimmerangebot erhöhte sich von 13 658 Zimmern im Jahr 2006 auf 21 737 im Jahr 2015 und damit um 59,2 %. Die Bettenanzahl in den Hotels konnte im Betrachtungszeitraum von 25 733 um 63,0 % auf 41 937 Betten gesteigert werden. Der Anteil der Hotels an den Betrieben insgesamt stieg von 2006 nach 2015 von 28,3 % auf 42,3 %, der Anteil am Angebot der Zimmerzahl stieg von 58,2 % auf 66,0 %, der Anteil am Bettenangebot von 56,9 % auf 63,8 %. Damit lässt sich erkennen, dass die Betriebsart Hotel bei den Beherbergungsbetrieben eine dominierende Stellung in Bezug auf Zimmeranzahl und Bettenangebot einnimmt.

Tabelle 4

## Die Beherbergungsstätten für den Tourismus 1)

Betriebsart	2006	2015	Veränderung 2006 - 2015 in %	Anteil 2006 in %	Anteil 2015 in %
<b>Betriebe insgesamt</b>	354	404	14,1	100,0	100,0
davon Hotels	100	171	71,0	28,2	42,3
Hotels garnis	214	186	-13,1	60,5	46,0
Gasthöfe	8	6	-25,0	2,3	1,5
Pensionen	23	30	30,4	6,5	7,4
Schulungsheime und Boardinghäuser	2	2	0,0	0,6	0,5
Jugendgästehäuser	7	9	28,6	2,0	2,2
<b>Betten insgesamt</b>	45 261	65 734	45,2	100,0	100,0
davon Hotels	25 733	41 937	63,0	56,9	63,8
Hotels garnis	15 417	19 462	26,2	34,1	29,6
Gasthöfe	242	206	-14,9	0,5	0,3
Pensionen	1 563	1 205	-22,9	3,5	1,8
Schulungsheime und Boardinghäuser	198	188	-5,1	0,4	0,3
Jugendgästehäuser	2 108	2 736	29,8	4,7	4,2
<b>Zimmer insgesamt</b>	23 462	32 960	40,5	100,0	100,0
davon in Hotels	13 658	21 737	59,2	58,2	65,9
Hotels garnis	8 788	10 503	19,5	37,5	31,9
Gasthöfen	141	113	-19,9	0,6	0,3
Pensionen	875	607	-30,6	3,7	1,8

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2016.

1) Stand bei Betrieben bzw. Betten jeweils 31.12.; Stand bei Zimmern jeweils 31.07.

© Statistisches Amt München

*Trotz rückläufiger Betriebszahl der Hotel garnis steigendes Zimmer- und Bettenangebot*

Die Zahl der Betriebe der Klassifikation Hotel garni, welche im Gegensatz zu den Hotels neben Beherbergung und Frühstück keine oder allenfalls kleine Speisen anbieten, verringerte sich im Zeitraum 2006 bis 2015 um 28 Betriebe (214 im Jahr 2006, 186 im Jahr 2015). Dies bedeutet einen Rückgang um 13,1 %. Die verbliebenen Hotel garnis schafften es aber immerhin ihre Zimmeranzahl um 19,5 % von 8 788 auf 10 503 zu steigern. Mit der Zimmeranzahl stieg auch das Bettenangebot: Von 15 417 auf 19 462 oder prozentual gesehen um 26,2 %.

Somit verlieren die Hotel garnis Anteile am Gesamtportfolio der Beherbergungsbetriebe in der Landeshauptstadt. Der Anteil an den Betrieben sank von 60,5 % im Jahr 2006 auf 46,0 % im Jahr 2015, bei den Zimmern sank der Anteil von 37,5 % auf 31,9 %, bei den Betten von 34,1 % auf 29,6 %.

*Angebot von Zimmern und Betten in Pensionen geringer als 2006*

Die Zahl der Pensionen stieg im Zeitraum von 2006 bis 2015 von 23 auf 30, dies bedeutet einen Anstieg um 30,4 %. Die Zimmeranzahl der Pensionen nahm von 875 auf 607 ab, was einem Rückgang von 30,6 % entspricht. Die Anzahl der Betten nahm bis zum Jahr 2015 von 1 563 auf 1 205 Betten ab, ein Minus von 22,9 % gegenüber 2006.

Der Marktanteil der Pensionen an den Betrieben stieg zwar von 6,5 % auf 7,4 %, jedoch schrumpfte der Anteil an der Zimmerkapazität von 3,7 % auf 1,8 %, ebenso sank der Anteil der Pensionen an der Bettenkapazität insgesamt von 3,5 % auf 1,8 % ab, siehe Tabelle 4.

Schulungsheime und Boardinghäuser, sowie Gasthöfe haben eine stark untergeordnete Bedeutung und bleiben deshalb ohne nähere Betrachtung.

Tabelle 5

**Die Beherbergungsbetriebe und -betten  
in den Stadtbezirken 2006 und 2015**

Stadtbezirk	2006		2015	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
1 Altstadt - Lehel	29	3 576	35	4 663
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	99	12 933	114	16 404
3 Maxvorstadt	33	3 941	35	5 186
4 Schwabing West	7	790	6	1 458
5 Au - Haidhausen	14	3 139	21	5 794
6 Sendling	5	615	4	551
7 Sendling - Westpark	8	548	9	1 370
8 Schwanthalerhöhe	12	1 790	12	1 822
9 Neuhausen - Nymphenburg	8	822	15	3 371
10 Moosach	2	199	5	638
11 Milbertshofen - Am Hart	7	508	10	2 024
12 Schwabing - Freimann	28	5 326	23	5 739
13 Bogenhausen	10	3 756	10	4 049
14 Berg am Laim	2	85	3	484
15 Trudering - Riem	9	1 283	14	2 871
16 Ramersdorf - Perlach	10	1 386	11	1 960
17 Obergiesing - Fasangarten	6	593	8	2 202
18 Untergiesing - Harlaching	2	290	2	307
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	16	1 304	16	1 760
20 Hadern	3	162	3	230
21 Pasing - Obermenzing	20	1 004	25	1 249
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	8	572	8	884
23 Allach - Untermenzing	5	186	6	197
24 Feldmoching - Hasenberg	5	171	6	307
25 Laim	6	298	3	214
München insgesamt	354	45 277	404	65 734

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2016.

© Statistisches Amt München

**Kennzahlen für die Erfolgs-  
messung**

Die absolute Zahl der Übernachtungen oder der Gästeankünfte ist wenig aussagekräftig im Hinblick auf den Erfolg. Um regionale Vergleiche durchzuführen (z.B. auf Ebene der Stadtbezirke oder verschiedene Großstädte), betrachtet man daher relative Werte. Zu erwähnen sind hierbei vor allem zwei Kennziffern, welche die Einwohnerzahl berücksichtigen: Die Übernachtungsintensität und die Bettenintensität. Diese errechnen sich wie folgt:

$$\text{Übernachtungsintensität} = \frac{\text{Übernachtungszahlen} \cdot 1000}{\text{Hauptwohnsitzbevölkerung}}$$

$$\text{Bettenintensität} = \frac{\text{Bettenangebot} \cdot 1000}{\text{Hauptwohnsitzbevölkerung}}$$

Damit erhält man die Werte Übernachtungen je 1 000 bzw. Betten je 1 000 Einwohner.

**Übernachtungsintensität in den Stadtbezirken**

Die Kennzahl Übernachtungsintensität betrug stadtweit gesehen im Jahr 2006 6 486 Übernachtungen pro 1 000 Einwohner, siehe Tabelle 6, Seite 25. Wie die Übernachtungen insgesamt erhöhte sich auch die Übernachtungsintensität um 42,5 % auf 9 244 Übernachtungen pro 1 000 Einwohner im Zeitraum 2006 bis 2015.

Wie bereits bei der Verteilung der Übernachtungen angedeutet, verteilt sich das touristische Geschehen nicht gleichmäßig auf alle 25 Münchner Stadtbezirke. Es gibt sehr intensiv genutzte Tourismusgebiete im Innenstadtbereich, wie den Stadtbezirk 2, Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, der es schon 2006 mit 55 248 Übernachtungen pro 1 000 Einwohner an die Spitze der 25 Stadtbezirke geschafft hat.

Tabelle 6

**Die Übernachtungsintensität in den Stadtbezirken 2006 und 2015**

Stadtbezirk	Übernachtungen je 1 000 Einwohner		Veränderung in %
	2006	2015	
1 Altstadt - Lehel	39 440	48 889	24,0
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	55 248	70 127	26,9
3 Maxvorstadt	18 391	23 796	29,4
4 Schwabing West	2 722	3 133	15,1
5 Au - Haidhausen	11 609	20 837	79,5
6 Sendling	2 628	2 298	-12,5
7 Sendling - Westpark	1 875	4 912	162,0
8 Schwanthalerhöhe	12 793	15 326	19,8
9 Neuhausen - Nymphenburg	2 741	5 317	94,0
10 Moosach	.	1 934	.
11 Milbertshofen - Am Hart	1 239	5 049	307,6
12 Schwabing - Freimann	16 465	15 919	-3,3
13 Bogenhausen	8 696	9 287	6,8
14 Berg am Laim	.	.	.
15 Trudering - Riem	3 204	7 089	121,2
16 Ramersdorf - Perlach	2 288	4 058	77,4
17 Obergiesing - Fasangarten	2 410	7 115	195,2
18 Untergiesing - Harlaching	.	.	.
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	3 283	5 531	68,5
20 Hadern	547	884	61,7
21 Pasing - Obermenzing	2 425	3 767	55,3
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	2 828	3 492	23,4
23 Allach - Untermenzing	876	1 150	31,3
24 Feldmoching - Hasenberg	511	1 145	124,1
25 Laim	766	682	-11,0
München insgesamt	6 486	9 244	42,5

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2016.

© Statistisches Amt München

Diese Position konnte er auch bis 2015 verteidigen und dabei die Intensität nochmals um 26,9 % auf 70 127 Übernachtungen pro 1 000 Einwohner steigern. Auf den zweiten Platz folgt der Stadtbezirk 1, Altstadt-Lehel, der es 2006 auf 39 440 Übernachtungen pro 1 000 Einwohner brachte.

2015 konnten hier 48 889 Übernachtungen pro 1 000 Einwohner registriert werden. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von 24,0 %. Auf Platz drei liegt die Maxvorstadt (3. Stbez.) mit einer Übernachtungsintensität von 18 391 Übernachtungen pro 1 000 Einwohner im Jahr 2006, welche sich bis zum Jahr 2015 um 29,4% auf 23 796 steigerte. Die größten relativen Zuwächse wurden aber nicht in den innenstadtnahen Bezirken registriert, sondern in den äußeren Bereichen. Zu nennen sind hier die Stadtbezirke 11, Milbertshofen-Am Hart (+ 307,6 %), 17, Obergiesing-Fasangarten (+ 195,2 %) und 7, Sendling-Westpark (+ 162,0 %). In den Stadtbezirken 6, Sendling, 12, Schwabing-Freimann und 25, Laim nahm die Übernachtungsintensität gegenüber dem Jahr 2006 hingegen ab.

**Bettenintensität in den Stadtbezirken**

Der Wert der Kennzahl Bettenintensität lag 2006 stadtweit bei 34 Betten pro 1 000 Einwohner.

Es erfolgte ein Anstieg um 26,5 % bis zum Jahr 2015, sodass im Vorjahr der Wert bei 43 Betten pro 1 000 Einwohner erreicht wurde, siehe Tabelle 7, Seite 26.

Bei der Betrachtung auf Stadtbezirksebene ergibt sich ein ähnliches Bild wie bei der Übernachtungsintensität. An der Spitze steht der Stadtbezirk 1, Altstadt-Lehel, der 2006 283 Betten pro 1 000 Einwohner aufweisen und das Bettenangebot bis 2015 auf 304 Betten pro 1 000 Einwohner ausweiten konnte.



Tabelle 7

**Die Bettenintensität in den Stadtbezirken 2006 und 2015**

Stadtbezirk	Betten je 1 000 Einwohner		Veränderung in %
	2006	2015	
1 Altstadt - Lehel	189	221	16,5
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	283	304	7,3
3 Maxvorstadt	86	96	12,8
4 Schwabing West	13	21	60,4
5 Au - Haidhausen	58	94	63,2
6 Sendling	17	13	-18,6
7 Sendling - Westpark	11	23	117,9
8 Schwanthalerhöhe	69	60	-12,5
9 Neuhausen - Nymphenburg	10	34	251,5
10 Moosach	4	12	187,5
11 Milbertshofen - Am Hart	8	27	253,6
12 Schwabing - Freimann	85	76	-10,3
13 Bogenhausen	50	47	-5,1
14 Berg am Laim	2	11	393,2
15 Trudering - Riem	24	41	72,8
16 Ramersdorf - Perlach	13	17	29,2
17 Obergiesing - Fasangarten	13	40	220,9
18 Untergiesing - Harlaching	6	6	-4,7
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	16	19	16,4
20 Hadern	4	5	27,1
21 Pasing - Obermenzing	16	17	8,2
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	15	20	33,9
23 Allach - Untermenzing	7	6	-7,9
24 Feldmoching - Hasenberg	3	5	58,3
25 Laim	6	4	-35,1
München insgesamt	34	43	26,5

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2016.

© Statistisches Amt München

Auf Platz 2 liegt wiederum der Stadtbezirk 2, Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, der aber in Sachen Bettenintensität mit einer Steigerung von 189 auf 221 Betten pro 1 000 Einwohner etwas auf die Spitzenposition aufholen konnte. Platz 3 geht in dieser Kategorie an die Maxvorstadt. Auch hier konnte ein Anstieg bei der Bettenintensität verzeichnet werden: von 86 Betten pro 1 000 Einwohner auf 96. Das entspricht einem Plus von 12,8 % in den Jahren von 2006 nach 2015.